

*Rückblick auf 2006 – So fing es an –  
Pressebericht über Auftaktveranstaltung:*

## **Neu: Nordic Walking plus Heimatgeschichte Der „Haßlacherberg-Burgentour“ folgt ein Staffelberg-Besuch**

Gehülz - Das schnelle Gehen mit zwei Stöcken findet als sanfter, aber effektiver Ausdauersport auch im Landkreis Kronach einen zunehmend großen Zuspruch. Neben den „normalen“ Nordic-Walking-Lauftreffs ist in Gehülz in Zusammenarbeit von Turnverein Eichenkranz (TVE) und Heimatpflege-Verein eine neue Veranstaltungsform entstanden, bei der Bewegung in freier Natur und in geselligem Rahmen mit geschichtlichen und heimatkundlichen Themen verbunden wird.

Die neuen „Sondertreffs“ finden in unregelmäßigen Abständen statt und sind offen für alle Interessierten – „stocklose“ Mitwaker und Mitwanderer eingeschlossen. Zur Auftaktveranstaltung hörte es fast auf die Minute genau zu regnen auf, so dass TVE-Oberturnwartin Susanne Weber und der Vorsitzende des Heimatpflege-Vereins, Bernd Graf, den „Startschuss“ für die neue Reihe „Nordic Walking plus“ geben konnten.

Beim ersten „Sondertreff“ – als „Burgentour in der Haßlacherberg-Heimat“ betitelt – war die eindrucksvoll rekonstruierte Heunischenburg Start und Ziel. Das bedeutende Vorgeschichtsdenkmal ist, wie Bernd Graf erläuterte, die älteste erforschte Steinbefestigungsanlage und einzige Vertreterin dieses Burgentyps in Europa nördlich der Alpen. Konkret handelt es sich um die Abschnittsbefestigung eines urnenfelderzeitlichen Lagers, von dem aus eine Zinnhandelsstraße kontrolliert wurde. Die Heunischenburg ist in den kürzlich ausgezeichneten, neuen „Burgenweg“ von Lauenstein über Kronach nach Kulmbach integriert.

Zweite Station waren die Überreste einer hoch- bis spätmittelalterlichen Turmhügelburg zwischen Rotschreuth und Kathragrub, denen der Volksmund den Namen „Altes Schloss“ gegeben hat. Das anschauliche Geländedenkmal – ein markanter Erdhügel mit einem ihn umrundenden Graben – war so manchem Teilnehmer vorher gar nicht bekannt gewesen. Allgemein weiß man von diesem Burgentyp, dass sich auf dem Hügel ein turmartiger Holzbau erhob – häufig mit Untergeschossen, die im Hügel steckten. Aus Gehülzer Sicht war für die Nordic Walker von Interesse, dass sich eine ähnliche Turmburg auf der Oberen Bürg beim alten Gehülzer Hauptort Entmannsdorf befunden hatte, von der allerdings nichts mehr zu sehen ist.

Als der Anstieg vom Turmhügel zurück nach Rotschreuth geschafft war, stimmte Susanne Weber auf den zweiten „Sondertreff“ am Samstag, 28. Oktober, ein. Treffpunkt ist um 14 Uhr an der Gehülzer Schule zur Abfahrt mit Privat-Pkw. Diesmal wird von Uetzing aus – auf einer Strecke, die nur geringe Anstrengungen erfordert – auf den Staffelberg gewalkt, der als historisch überaus bedeutender Siedlungsplatz gilt. Von diesem „heiligen Berg der Franken“ mit seinem akropolisartigen Hochplateau bietet sich ein einzigartiger Ausblick, der vielleicht auch in Nordic Walkern den im „Lied der Franken“ formulierten Wunsch aufkommen lässt: „Ich wollt', mir wüchsen Flügel“. Aber man wird sich begnügen müssen mit seinen Beinen, Armen – und Stöcken. bg.

Die nachfolgenden Bilder zeigen die Teilnehmer an der allerersten „Nordic-Walking-plus“-Veranstaltung auf der Heunischenburg an der Gemarkungsgrenze zwischen Gehülz und Burgstall sowie auf dem Turmhügel am Alten Schlossberg zwischen Rotschreuth und Kathragrub.

Fotos: Bernd Graf / Reinhard Weber

